

**Kostenlos
in den Briefkasten?
SachsenSonntag.**

HELMUT LOTTI präsentiert „Goes Classic“ am **16. NOVEMBER** live im Gewandhaus zu Leipzig

LEIPZIG. Er ist ein Ausnahmekünstler – und seine „Goes Classic“-Reihe legendär: Helmut Lotti würdigt mit Album „Helmut Lotti Goes Classic – 30 Years Jubilée Edition“ und einer groß angelegten Tournee einen der bedeutendsten Meilensteine seiner Karriere. Und kommt nun auch nach Leipzig: Am Montag, 16. November, ist er ab 20 Uhr im Gewandhaus zu Gast. Im Jubiläumsinterview spricht er über besondere Momente, Lampenfieber und mehr ...

Was ging Ihnen durch den Kopf, als die Idee zu dieser Jubiläumstournee aufkam?

wirklichen und danach auf jeden Fall diese Jubiläumstour machen. Besonders gespannt war ich darauf, ob wir zusätzlich noch ein neues klassisches Album aufnehmen würden – und wie gut es werden könnte. Für mich war wichtig, nicht nur auf die Vergangenheit zurückzublicken. Ich möchte als Künstler weiterhin das Gefühl haben, mich zu entwickeln.

Auf welchen Moment der aktuellen Show freuen Sie sich jeden Abend besonders?

Ganz ehrlich: Ich finde alles, was ich in meinem Konzert mache, großartig. Besonders schön ist für mich meine englischsprachige Version von „Als die alte Mutter mich noch singen lehrte“ von Antonin Dvorák. Dafür habe ich selbst einen neuen Text geschrieben, und das Stück bedeutet mir sehr viel. Außerdem singe

ich sehr gern „Wien, Wien, nur du allein“. Ich habe eine besondere Verbindung zu Wien und finde dieses Lied wunderschön und sehr berührend.

Wie entsteht die Setlist für eine solche Jubiläumsshow?

Der erste Teil besteht aus dem neuen Album. Im zweiten Teil kommen die größten Hits aus der Vergangenheit. Dabei orientieren wir uns daran, wie das Publikum über die Jahre reagiert hat. Die Lieder, die immer besonders erfolgreich waren, sind jetzt wieder dabei.

Hast du nach all den Jahren noch Lampenfieber – und was hilft dagegen?

Ja, besonders in der ersten Woche einer Tournee ist das Lampenfieber noch sehr stark. Was dagegen hilft, weiß ich ehrlich gesagt nicht. Ich habe schon vieles ausprobiert, darunter Atem-



Kommt auf seiner Jubiläumstour nach Leipzig: Helmut Lotti.
Foto: Piet Roelen

techniken und Übungen. Trotzdem stehe ich zwei Minuten vor dem Auftritt oft mit feuchten Händen da und habe einen Puls von 150. Ich kann nichts dagegen tun – es verändert sich einfach nicht.

„Helmut Lotti Goes Classic – 30th Jubilee Edition“ am Montag, 16. November, ab 20 Uhr im Gewandhaus zu Leipzig; Tickets in der LVZ-Ticketgalerie, in allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter www.ticketgalerie.de

Stummfilm-Klassiker wird live am **31. OKTOBER** von Tobias Rank an der Orgel musikalisch vertont

LEIPZIG. Vorhang auf für die „Symphonie des Grauens“. Trefflich passend zu Halloween kann man am Samstag, 31. Oktober, ab 20 Uhr den Stummfilm-Klassiker „Nosferatu“ im Westkreuz/Heilandskirche sehen und zwar mit der musikalischen Begleitung von Tobias Rank an der Orgel.

Es ist eine schaurig-schöne Tradition – alle Jahre wieder verwandelt sich das Westkreuz in einen Kinosaal für Friedrich Wilhelm Murnau: Der Regisseur hat mit „Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens“ im Jahr 1922 nicht nur einen ersten Vertreter des Horrorfilms gedreht, sondern auch ein vielschichtiges Meisterwerk des filmischen Expressionismus. Und eben dieses wurde in den Jahren 2005/2006 von Luciano Berriatua für die

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung restauriert – damit ist der beeindruckende und schaurige Charme der Geschichte um den düsteren Grafen Orlok in voller Wirkung zu erleben. Ebenfalls



Er gibt dem Filmklassiker „Nosferatu“ im Westkreuz ein musikalisches (Live-)Gewand: Tobias Rank. Foto: Tobias Rank

wichtig: Im Jahr 2005 rekonstruierte Berndt Heller die Originalmusik des Films von 1921 nach Hans Erdmann.

Denn neben dem Film spielt auch die Musik eine große Rolle

am 31. Oktober: Der bekannte Musiker und Stummfilm-„Begleiter“ Tobias Rank wird den Klassiker musikalisch an der Orgel begleiten und für die passende Stimmung in der an diesem Abend schaurig, schönen Heilandskirche/Westkreuz sorgen. Ach ja – der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

Lust auf Grusel passend zu Halloween bekommen? Dann kann man beim SachsenSonntag-Gewinnspiel mitmachen und dreimal zwei Tickets gewinnen. Dazu einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Nosferatu“ senden an verlosung@sachsenmedien.de; Namen und Adresse nicht vergessen. Einschluss ist Montag, 26. Oktober, um 14 Uhr; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

RED./JW

Das Regieren mit Computern

LEIPZIG. Um das „Regieren mit Computern“ geht es am Mittwoch, 28. Oktober, im Thomaeus Club: Ab 20 Uhr ist die Autorin Anna-Verena Nosthoff im Café Alibi der Bibliotheca Albertina zu Gast. In dem Buch „Kybernetik und Kritik“ vertritt sie die These, dass man für die Theorie des digitalen Kapitalismus die Kybernetik als das gemeinsame Fundament verstehen muss. Nun geht es um die Frage, wie eine technische „Wissenschaft von Kommunikation und Kontrolle“ zur Idee des unsichtbaren Regierens mit Computern wird. Was macht den Diskurs der Kybernetik aus? Welcher Weg führt zu Google, Smart Watches und künstlicher Intelligenz? Der Thomaeus Club fragt nach, wie man die digitale Gegenwart kritisiert und ob sich kybernetische Technologien nicht auch anders nutzen ließen. Ach ja – der Eintritt ist frei.

Infos: www.westkreuz.org

RÄTSELSPASS AM WOCHENENDE

[illegible]